

FILME FÜR DIE BILDUNGSARBEIT

„Mediterranea – Refugees Welcome?“

ein Spielfilm zu Flucht aus Subsahara-Afrika und der Situation in der Region Rosarno

Spielfilm, 107 Minuten, empfohlen ab 14 Jahre, Italien, Frankreich u.a., 2015, deutsch

Im Mittelpunkt dieses Spielfilms steht der aus Burkina Faso stammende Ayiva, der seiner Familie, besonders seiner kleinen Tochter, ein besseres Leben ermöglichen möchte. Dafür bricht er, gemeinsam mit seinem Freund Abas, Richtung Europa auf. Ihre beschwerliche Reise führt die beiden nach diversen brenzligen Erlebnissen in die kalabrische Kleinstadt Rosarno, wo sich der Traum von einer besseren Zukunft schon bald als Trugschluss entpuppt. Die Unterkünfte für frisch eingetroffene Migranten befinden sich in einem desolaten Zustand. Ablehnung schlägt den Neuankömmlingen in vielen Situationen entgegen. Und die Arbeitsbedingungen auf den Obstplantagen sind alles andere als zufriedenstellend. Während Abas die Lust am Abenteuer „Europa“ schnell verliert, stemmt sich Ayiva beharrlich gegen alle Widerstände. Zwischen Einheimischen und Flüchtlingen nehmen die Spannungen jedoch weiter zu. Es kommt zu gewaltsamen Unruhen, die 2010 Rosarno erschütterten, nachdem italienische Jugendliche auf afrikanische Migranten geschossen hatten. (Quelle: *Mediterranea – Refugees Welcome?* (migration-im-film.de))

Trailer und Filmkritik von epd: www.epd-film.de/filmkritiken/mediterranea

Diese menschenunwürdigen Arbeits- und Lebensbedingungen der Migranten und die Gewalt im Jahr 2010 waren auch die Initialzündung für die Gründung des Vereins SOS Rosarno. Antrieb von SOS Rosarno war und ist es der Ausbeutung und menschenunwürdigen Behandlung der Migranten ein anderes Modell entgegenzusetzen. SOS Rosarno vertreibt deswegen seit vielen Jahren Orangen von Kleinbauern und Kooperativen aus ökologischem Anbau. Sie stellen die Migranten auf den Plantagen mit festen Arbeitsverträgen ein, zahlen ihnen einen Mindestlohn und Sozialversicherungsbeiträge.

Kostenlose Ausleihe des Films – inklusive Vorführrechte für nicht-gewerbliche Veranstaltungen:

- Mediathek des Bistums Münsters: als DVD und Online-Film
- Medienzentrum Villigst des PI der Ev. Kirche von Westfalen: als DVD und Online-Film
- Medienportal des PTI der Ev. Kirche im Rheinland in Bonn: Online-Film

Alle Adressen unter: www.medienzentralen.de

Eine pädagogische Arbeitshilfe zum Film steht als Download zur Verfügung.

Weitere Filme

„Displaced: Tomaten und Profitgier – Ghanas Bauern auf der Flucht“

Dokumentarfilm, 53 Minuten, 2020, deutsch

Die Dokumentation der Deutschen Welle „[Displaced: Tomaten und Profitgier – Ghanas Bauern auf der Flucht](#)“ zeigt anschaulich am Beispiel der Tomaten, wie durch einen unfairen Welthandel der Tomatenanbau und -verarbeitung in Ghana zunichte gemacht wird. Subventionierte Tomatenprodukte aus der EU, China und anderen Ländern werden zu Dumpingpreisen in Ghana verkauft und zerstören dort die Märkte und Lebensgrundlagen. Fehlende Wirtschafts- und Lebensperspektiven lassen viele Ghanaer ihre Zukunft in Europa suchen. Dort angekommen schufteten sie unter erbärmlichen Bedingungen auf den Tomatenplantagen Italiens. Die geernteten Tomaten werden verarbeitet, in Dosen verpackt und ins Ausland verschifft – unter anderem nach Ghana, wo sie mit den lokal produzierten Tomaten konkurrieren. Ein System, das sprachlos macht.

„Das neue Evangelium“ von Milos Rau

Spielfilm, 107 Minuten, empfohlen ab 14 Jahre, Deutschland, Schweiz, 2020, deutsch

Was würde Jesus im 21. Jahrhundert predigen? Wer wären seine Jünger? Regisseur Milo Rau kehrt in der süditalienischen Stadt Matera zu den Ursprüngen des Evangeliums zurück und inszeniert es als Passionsspiel einer Gesellschaft, die geprägt ist von Unrecht und Ungleichheit. Gemeinsam mit dem Politaktivisten Yvan Sagnet, der Jesus verkörpert, erschafft Rau eine zutiefst biblische Geschichte. Nach Jesus' Vorbild kehrt Yvan als „Menschenfischer“ in das größte der Flüchtlingslager bei Matera zurück. Unter den dort Gestrandeten, findet er seine „Jünger“. Verzweifelte, die über das Mittelmeer nach Europa gekommen sind, um auf den Tomatenfeldern Süditaliens versklavt zu werden und dort unter unmenschlichen Bedingungen in regelrechten Ghettos hausen – allein in Italien sind das mehr als 500.000 Menschen. Gemeinsam mit ansässigen Kleinbäuerinnen und -bauern begründen sie die „Revolte der Würde“ („The Revolt of Dignity“), eine politische Kampagne, die für die Rechte von Migrantinnen und Migranten kämpft.

Informationen zum Film: www.dasneueevangelium.de

(Derzeit ist der Film noch nicht in den Medienzentralen ausleihbar.)

Film „Rafaël“ – Eine Liebesgeschichte in Zeiten von Flucht und Migration

Spielfilm, 105 Minuten, empfohlen ab 16 Jahre, Niederlande, Belgien, Italien, 2018, OmU

Dieser Film bringt Jugendlichen die Flucht-Thematik um das Mittelmeer in Form einer Liebesgeschichte nahe.

Die Geschichte des Films beruht auf einer wahren Begebenheit: Die junge Niederländerin Kimmy hat sich bei einem Urlaub in Tunesien in Nazir verliebt und ihn dort geheiratet. Wegen der politischen Unruhen versuchen beide, von dort zusammen in die Niederlande zu gelangen. Doch bald trennen sich ihre Wege und Kimmy versucht verzweifelt, ihren Mann in die Niederlande zu holen. Nazir bleibt nichts als die gefährliche und illegale Flucht über das Mittelmeer.

Pädagogisches Begleitmaterial zum Film: Herzstück des Begleitmaterials ist das Planspiel „Watch The Sea“ mit der Fragestellung, ob im Mittelmeer aus Seenot gerettete Flüchtlinge von EU-Ländern aufgenommen werden sollen. Das Spiel gibt Anregungen zum Nachdenken über Fluchtursachen und Fluchtwege. Die Lebensbedingungen in Flüchtlingslagern sowie die rechtlichen Bedingungen werden in Anlehnung an den Film bearbeitet und verdeutlichen, dass es trotz aller Regelungen immer auch Freiräume für Entscheidungsträger gibt. Das Spiel liefert eine Fülle von Informationen und gibt Impulse für die Schul- oder Gemeindearbeit.

Kostenlose Ausleihe des Films - inklusive Vorführrechte für nicht-gewerbliche Veranstaltungen in den Medienzentralen: Medienportal der Evangelischen und Katholischen Medienzentralen

Informationen zum Film, der Trailer, das pädagogische Begleitmaterial finden Sie [hier](#) und unter www.brot-fuer-die-welt.de

SÜß
STATT
BITTER

